

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dieitag den 16. März 1852.

Oberamtsgericht Nagold.

Verlorener Pfandschein.

Der von dem ledigen, nun aber verstorbenen Maier Jakob Friedrich Henne von Mundersbach am 8. Dezember 1840 gegen Caspar Trick, Geometer von da — nun in Munsingen für ein vom 9. Dezember 1840 an zu 5 Procent verzinsliches Kapital von — 100 fl. ausgestellte Pfandschein ist verloren gegangen.

Der etwaige Besitzer dieses Pfandscheins wird hiemit aufgefordert, seine Rechte hieran binnen der Frist von 30 Tagen

unter Vorlegung des Pfandscheins geltend zu machen, widrigenfalls dieser für kraftlos erklärt werden würde.

So beschlossen im A. Oberamtsgericht.

Nagold, den 24. Februar 1852.

Oberamtsrichter v. Rom

Hatterbach,
Oberamts Nagold.
Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Lindenwirth und Bierbrauer Johannes Reck dahier ist folgende Liegenschaft zum wiederholten Verkauf im Wege der Hülfsvollstreckung ausgesetzt, und zwar:

Eine dreistöckige, sehr geräumige Behausung mit doppelter Wohnung und Scheuer (die Schild-Wirtschaft zur Linde mit eingetragtem Recht), auch Schopf und Horraithe dabei, vor dem obern Thor, an der Altenstaig-Horber Straße;

Ein einstockiges Bierbrauhaus dabei mit eingerichteter Bierbrauerei und Branntweimbrennerei;

1 Viertel Gräs-, Baum- und Gemüse-Garten beim Haus, worin sich eine bedeckte gute Kugelbahn befindet;



15³/₈ Ruthen Garten im obern Thale, 9 Morgen 2¹/₂ Viertel 8⁷/₈ Ruthen Acker in allen drei Zelgen.

Der wiederholte öffentliche Aufstrecks Verkauf findet am

Montag dem 5. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Wirthshause selbst statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemeßen eingeladen werden, daß auswärtige, hier unbekannte Liebhaber nur dann zur Theilnahme zugelassen werden, wenn sie sich durch gemeinderathliche Zeugnisse über gutes Prädikat und hinreichendes Vermögen ausweisen können.

Den 4. März 1852.

Gemeinderath.

Blt. Stadtschultheißenamt.

Maier.

Stadt Altenstaig.

Wasserwerke- und Güter-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen Jakob Friedrich Frey, Delmüller dahier,

kommt am

Mittwoch dem 31. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt zum Verkauf:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem

Dach, mit einer Delmühle, Weißgerber-

walke und Gerstenstamprer sammt vierfachem Schweinstall und Hofraithe neben dem Mühlgraben.

Ein zweistöckiges Nebenhaus mit einem Holzschopf;

Eine neu erbaute Reibmühle und Tuchmacherwalke mit einem Kesselfeisen.

Gärten:

circa 3 Viertel Gräs- und Baugarten beim Haus.

Mähfeld:

circa 1¹/₂ Morgen Roselst.



Wiesen:

circa 2¹/₂ Morgen dort.

Gesammtausfallig vorstehender Liegenschaft 7500 fl.

Erlös aus derselben nach der letzten Versteigerung 3000 fl.

Zudem man Kaufs Liebhaber — Auktionswärter mit obrikeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen — zu dieser Vernehmung einladet, wird angefügt, daß die gute Lage der Gebäulichkeiten zu beiden Seiten der neu erbauten Nagoldthalstraße bemerkt zu werden verdient. Den 25. Februar 1852.

Gemeinderath.

Vorstand: Speidel.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Wirthschafts- zum Waldhorn- Fahrniß- und Güter-Verkauf.

Am Donnerstag dem 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

wird aus der Verlassenschafts-Masse der Wald-

hornwirth

Köbele'schen Eheleute von hier

zum Verkauf gebracht:

Die an der frequenten Straße von Nagold nach Altenstaig liegende

dingliche Wirthschaft zum Wald-

horn, welche sich von jeher einer starken Einfuhr zu erfreuen

batte, und durch die neue Straßen-Anlegung noch viel mehr gewonnen hat, sammt gut eingerichteter Bierbrauerei und

Branntweimbrennerei; auch einem, dem Hause gerade gegenüber liegenden, neu erbauten

großen Kessen-Bierkeller, wobei noch zu bemerken ist, daß sich

sämmtliche Gebäude, welchen es nicht an den, zum Betriebe einer

Wirthschaft und Oekonomie er-



forderlichen Räumlichkeiten an Zimmern, Kellern, Remisen, Stallungen und Scheuer fehlt, in gutem, baulichen Zustande befinden, ja in neuester Zeit zum Theil bedeutend verbessert worden sind.

Zugleich kann ein Theil oder das Ganze der vorhandenen Kärtnis, welche in Allem besteht, was zu einer geordneten Wirtschaft und Oekonomie gehört, und wobei noch besonders der Vorrath an

etwa 5 Eimern Wein, 26 Eimern Bier, 30 Weinfässern, im Gebalte von ungefähr 31 Eimern, und 85 Bierfässern, worunter 40 Lagerfässer mit circa 62 Eimern Gebalt, und 45 Aus-

schenkfässern, drei Pferden, vier Karren, vier

Kühen, zwei Schweinen und 100 Centner Futter hervorzubringen ist;

Ebenso können die vorhandenen, gut gelegenen und sehr ergiebigen Güter, bestehend in etwa 4 1/2 Morgen Gärten, 2 1/2 Morgen Wiesen, 17 Morgen Acker und 3 1/2 Morgen Waldung mitgekauft werden.

Auswärtige Kaufliebhaber haben sich vor der Verhandlung durch gemeinverständliche Vermögens- und Einkommenszeugnisse auszuweisen.

Von großem Werthe für manchen Kaufslustigen ist das, daß wenigstens die Hälfte des Kaufpreises vorausichtlich lange Zeit stehen bleiben kann.

Den 13. März 1852.
Waisengericht.

E b b a u f e n .
Zunft-Versammlung.
Am Montag dem 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr,

wird die Zunft-Versammlung der Tuch- und Zeugmacher und Tuchschneider bei der hiesigen Lade auf hiesigem Rathhause statt finden, wobei die Meister von Stadt und Dorf

Altensteig, Egenhausen, Kunzbrunn, Bernack, Ueberberg, Eimannsweiler, Gurrweiler, Gengenwale, Beuren, Warth, Eversbar., Simmersfeld, Enzthal, Spielderg, Börsingen und Walddorf zu erscheinen haben.

Die verehrlichen Orts-Vorstände werden ersucht, Vorstehendes den betreffenden Meistern mit dem Bemerkten eröffnen zu wollen, daß diejenigen

stimmberechtigten Meister, welche bei der Versammlung nicht erscheinen werden, einen von ihrem Orts-Vorstande beglaubigten Stimmzettel über die Wahl der Zunftvorsteher bei Strafe von 1 fl noch vor dem Schlusse des Wahlprotokolls dem Unterzeichneten einzubringen zu lassen haben.

Um Eröffnungsurkunden wird gebeten.

Den 13. März 1852.
Obmann der Wollweberzunft:
Schultzeiß Hailer.

R a g o l d .

Gläubiger-Aufruf.

Diesjenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Johannes Renz, Schmidmeister von der, Forderungen zu machen haben, haben dieselben

innerhalb 15 Tagen bei dem Waisengericht hier geltend zu machen.

Den 9. März 1852.
Waisengericht.
Vorstand: Engel.

B ö b l u n g e n .

Haber, Erbsen und Linsen zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind stets vorbemerkte Früchte um billigen Preis zu haben; fürs Weichkochen der Hülsefruchte wird garantiert. Da ich nie spekulire, so verkaufe immer zu den laufenden Preisen; auch liefere ich nur reelle Waare.

Anfragen werden frankirt erwartet.

Kaufmann Stiefel.

R a g o l d .

Einladung zur Subskription.

Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn und Leipzig erscheint so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Morgen- und Abendandachten

auf alle Tage des Jahres

von

Dr. Georg Heinrich Müller,

Prälaten und General-Superintendenten in Heilbronn.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8. 2 Theile. Subskriptionspreis 3 fl. 36 fr.

Es sind wohl schon Hunderte von Gebetbüchern vorhanden; aber dieß darf zuverlässig behauptet werden — eine sehr geringe Anzahl derselben erfüllt die unerlässlichen Erfordernisse eines wahrhaft christlichen Gebet- und Erbauungsbuches, und selbst die Besseren lassen noch Manches zu wünschen übrig. Die gewöhnlichen Mängel sind folgende: Entweder sind die Gebete zu lang oder zu gehaltenlos, indem sich dieselben Gedanken zu oft wiederholen, oder fehlt die das Gemüth ansprechende und erhebende Wärme oder ist die Sprache zu schwülstig, zu salopp, zu trocken, zu veraltet, oder tragen die Gebete vorherrschend die Farbe einer Partei und eine engberzige Einseitigkeit läßt das einfach-biblische Christentum, den ächt evangelischen Geist der Wahrheit, des Glaubens, der Liebe und Duldsamkeit in den Hintergrund treten. Allerdings kommt es bei einem Gebete zum allmächtigen, alljüngigen Vater der Menschen, der weiß was wir bedürfen, ehe wir ihn bitten, weniger auf schön und gut und geistreich gesetzte Worte, als vielmehr auf die Inbrunst, die Andacht, den Aufschwung des Herzens an; aber kann diese zur Erhöhung des Gebets so notwendige Stimmung dieser heilige Aufschwung des Gemüths hervorgebracht werden, wenn ein und der andere jener oben aufgeführten Mängel durch ein störendes Dazwischentreten Geist und Herz in Disharmonie bringt? Vorliegendes Gebetbuch vermeidet nicht nur diese Fehler mit größter Sorgfalt, sondern bietet nach Inhalt und Form etwas sehr zu Beachtendes. Die Gebete sind getragen von einem ächt christlichen gesunden Sinn; sie sprechen an sowohl durch Tiefe des Gemüths und herzlichen Ton, als durch Klarheit und Mannichfaltigkeit der Gedanken; sie haben den Vorzug einer einfach edlen Sprache, wie einer könnigen, gebaltvollen Kürze. Das Buch enthält auf jeden Tag des Jahres ein kurzes Morgen- und Abendgebet, und zwar so, daß je eine Gr. Octav. Seite das Morgengebet, und die gegenüber stehende das Abendgebet enthält. Die Festzeiten und — Tage sind besonders berück-

sichtigt. Auf auf besondere mable, bei der Ephe eine Einricht Inbaltis der und vielfach nß ist, das trachtung er lichen Vieder fülle und bemerkt zu n druck gemach und Geist al und wird si

Die Au sollkommen welchen das beißt, das gemacht und bemittelten monatlichen nur 12 Vie — Tage, so einzeltlich an Buchhandlun gen tie

befördere ich neu nach den ve



Die Au traute Mann und Gemein

Gläubig
Der hiesi A-ton Bau und Kinder dern, wesba eine Forder zu können g dert werden inn bei unergem machen, wi meldungen nommen we

Den 12.



sichtigt. Auch finden sich in einem Anhang in der letzten Lieferung Gebete auf besondere Fälle, z. B. vor und nach dem Genusse des heiligen Abendmahls, bei Krankheit, Todes- und anderen Unglücksfällen u. s. w. An der Spitze eines jeden Gebets steht eine passende biblische Stelle als Thema, eine Einrichtung, durch welche von selbst die reichhaltigste Abwechslung des Inhalts der Gebete herbeigeführt wird. In der zweiten, stark vermehrte und vielfach verbesserten Auflage, für welche auch das ein günstiges Zeugnis ist, daß die erste im Buchhandel völlig vergriffen ist, wird jeder Betrachtung ein oder ein paar bekannte fräuzliche Verse aus bewährten geistlichen Liedern beigegeben, um darin, wie in einer Spitze, die frommen Gefühle und Vorsätze auslauten zu lassen. Noch verdient zur Empfehlung bemerkt zu werden, daß nicht wenige Aenderungen in Absicht auf den Ausdruck gemacht worden sind; vielleicht bin und wieder ein Gebet nach Form und Geist als ganz umgeändert erscheinen dürfte. Das Werk soll übrigens und wird sich einem großen Kreise der Christenheit selbst empfohlen.

Die Ausstattung wird dem hohen Zwecke, dem das Buch dienen soll, vollkommen entsprechen, so daß sowohl in Anbetracht der Grundsätze, nach welchen das Werk verfaßt wurde, wie der äußeren Eigenschaften, die es besitzt, das Publikum mit vollem Rechte auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht und zur Subscription eingeladen werden darf. Um auch dem Unbemittelten Gelegenheit zu geben, das Werk anzuschaffen, wird es in 13 monatlichen Lieferungen, elegant gebunden, 18 kr. erscheinen, wovon jedoch nur 12 Lieferungen zu bezahlen sind, da die Gebete für die Festzeiten und — Tage, so wie für besondere Fälle, welche die 13. Lieferung bilden, unentgeltlich ausgegeben werden. Die zwei ersten Lieferungen sind in allen Buchhandlungen vorräthig, und es empfiehlt sich namentlich zu Buchhandlungen die

Buchhandlung von G. Zaiser in Nagold.

N a g o l d.

Auswanderer

befördere ich auch im diesem Jahr wieder auf
neu gekupferten Dreimaster-Postschiffen
 nach den verschiedenen Orten von Amerika.



Am 1. April fährt das große Schiff **Adelaide** von Nagold, welches 400 Personen aufnimmt.



Die Preise sind äußerst billig.

Die Auswanderer werden in Mannheim übernommen und durch vertraute Männer bis auf das Schiff begleitet, worauf ich besonders Pfleger und Gemeinden aufmerksam mache.

G. Zaiser.

Gündringen,
 Oberamts Horb.

Gläubiger-Aufforderung.

Der hiesige Bürger und Schneider Anton Baumgartner w. l. mit Frau und Kindern nach Amerika auszuwandern, weshalb alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben machen zu können glauben, hiemit aufgefordert werden, solche

innerhalb 10 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Den 12. März 1852.

Schultheißen-Amt.
 Baumgartner.

Reibingen,
 Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufforderung.

Der hiesige Bürger und Küter Michael Günther will mit Frau und Kindern nach Amerika auszuwandern, weshalb alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben machen zu können glauben, hiemit aufgefordert werden, solche

innerhalb 10 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Den 12. März 1852.

Schultheißenamt.
 Braun.

Baldorf,

Oberamts Nagold.

Solzverkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am nächsten

Samstag dem 20. März,

Vormittags 9 Uhr,

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

48 Klafter Scheiterholz,

85 Saaglöße und

21 Stämme Baubolz,

wozu die Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß bei günstiger Witterung der Verkauf im Walde, bei ungünstiger aber auf dem Rathhause stattfinden wird.

Den 15. März 1852.

Schultheißen-Amt.
 Gänfle.

Berned,

Oberamts Nagold.

Aufforderung.

Fr. Jakob Friedrich Großhans, vormaliger Fowenwirth, beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, es werden nun alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben oder an seine Ehefrau zu machen haben, aufgefordert, solche binnen

15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, wobei aber bemerkt wird, daß bei Forderungen keine Zahlungsbüße geleistet werden kann, weil derselbe lediglich kein Vermögen besitzt, und auf Kosten seiner nächsten Verwandten speidirt wird.

Den 5. März 1852.

Stadtschultheißenamt.
 Brenner.

Simmersfeld,
 Oberamts Nagold.

Jahrmarktsberichtigung.

Der Krüblingsmarkt ist am 24. März (nicht am 24. April, wie der Kalender irrig angibt).

Die Kalenderredaktion.

Hordorf,
 Oberamts Horb.

Farren feil.

Ich habe zwei Farren, 2 und 2½ Jahre alt, Schwarzbraun und Rothschek, zu verkaufen, welche zur Zucht ganz tauglich sind.

Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Job. Kaspar Gutekunst,
 gew. Farrenhalter.

W a r t b,
Oberamts Nagold
Futter- und Strohverkauf.
 Der Unterzeichnete beabsichtigt am
 Dienstag dem 16. März d. J.,
 Mittags 1 Uhr,
 im öffentlichen Auktionslokal an den Meist-
 bietenden zu verkaufen:
 100 Centner Heu und
 Lehm, und
 250 Bund Dinkel- und
 Haberstroh,
 wozu die Liebhaber mit dem Bemer-

ken einzuladen werden, daß nur ge-
 gen baare Bezahlung verkauft wird.
 Den 8. März 1852.
 Johannes Rothfuß.

Papiermühle Gündringen,
 Oberamts Horb.
Gyps-Empfehlung.

Ich besitze ein großes Quantum
 Gyps, welches aus dem hiesigen aner-
 kannt guten Gypsbruch auf meiner
 neu erbauten Gypskampfe gemahlen
 wurde, das ich billig abgebe.

Auch kann künftig immer Gyps von
 mir bezogen werden.

Papierfabrikant Martin Traub.

Spielberg.

Oberamts Nagold.

Klavier feil.

Ein fünfstimmiges Klavier von gu-
 tem Tone und gefälligem
 Außern, das die Stimmung
 recht gut hält und eine Ver-
 änderung hat, hat um den äußern bil-
 ligen Preis von 16 fl. zu verkaufen
 Schulmeister Stiefel.

N a g o l d.

Unter Garantie, welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr
 als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seiten-
 stechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß),
 Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt
 zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz un-
 zweideutig darüber
 aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und
 wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkanntesten Vorzug hat, nämlich
 den: daß sie wirklich hilft!

Freiwilliges Attest.

Zahre lang litt ich in beiden Füßen und im Kreuz schrecklich an Gicht und Rheumatismus u. s. w., nachdem
 ich galoisische Ketten, so wie alle mögliche Arzneimittel, fortgesetzt die Bäder der Heilquelle und Kaiserbad da-
 gegen nutzlos angewandt, kam ich, an zwei Krücken gehend (wie mich Jedermann vergangener Winter sehen
 konnte) zur Benutzung dieser Englischen Patent-Leinwand bezogen. Zum Staunen aller meiner Freunde und
 Bekannten wurde ich durch Anwendung von zwei Abschnitten pr. 1 fl. binnen wenigen Tagen so trefflich berge-
 stellt, daß ich bei keinerlei Witterung die gewöhnliche Rückwirkung mehr verspüre und deshalb freiwillig dies Zeug-
 nis zum Nutzen der leidenden Menschheit veröffentliche.
 Ofen, im Kaiserbad im Nov. 1850.

Johann Mihalek, Inhaber des Kaffeehauses daselbst.

Die Richtigkeit der Unterschrift des obigen Attestgebers wird hiemit von Amtes wegen bestätigt.
 Ofen, Wasserstadt, den 9. Januar 1851.

Eberling, B.-Stadthauptmann.

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise den 13. März 1852.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Brod. 2 Liter, gegossene 20fr. 1 Brod. Lichte, gegossene 19fr. 1 Brod. Seite . . . 14fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	fr.	Holz-Preise.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	9	24	8	33	8	6	106	4	927	37	4 Brod. Kernbrod . . . 18 fr.	1 Brod. Lichte, gegossene 19fr.	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 „ Schwarzbrod . . . 16 „	1 Brod. Seite . . . 14fr.	
Kernen . . .	24	—	23	30	22	30	7	—	164	30	1 Brod. a 5 Lb. — Ost. i . . .	Fleisch-Preise.	
Haber . . .	7	—	5	46	4	48	55	—	317	22	1 Brod. Ochsenfleisch . . .	Bödsseiten, 1' breit:	
Gerste . . .	16	48	16	21	15	44	13	3	219	24	1 „ Kindeisch . . . 7 „	rande . . . 30-36 „	
Mehlfrucht	18	—	17	2	16	48	2	4	42	33	1 „ Hamneisch . . . — „	halbandere . . . 40 „	
Bohnen 1 Sr.	2	30	2	12	1	40	4	5	81	57	1 „ Kalbfleisch . . . 8 „	blinde . . . 54 „	
Weizen . . .	—	—	3	—	—	—	1	—	24	—	1 „ Schweinefleisch . . .	Bretter, 1' br. . . 16-18 „	
Roggen . . .	2	18	2	12	2	8	2	3	41	42	abgegeben . . . 9 „	9-10" br. . . 14 „	
Wicken . . .	1	48	1	45	1	24	1	—	14	—	unausgegeben . . . 10 „	Rabmenchenfel 10-12 „	
Erbsen . . .	2	45	2	5	1	46	—	—	13	12	—	Latten . . . 3-4 „	
Linzen . . .	—	—	1	54	—	—	—	—	1	54	—	Kl. Buchstab. . .	
Hilfswerte	1	50	1	42	1	40	—	—	8	30	—	pr. Ache . . . 13 fl. — „	gedöst . . . 13 fl. — „
Roggenweizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Schweine-Schmalz 22 „	Kl. Lanneholz . . .
												1 „ Kindeischmalz . . . 18 „	pr. Ache . . . 6 fl. 36 „
												1 „ Butter . . . 15 „	gedöst . . . 6 fl. 15 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

Die
 der Druck
 Jahr 18
 Hamburg,
 Morgen
 1852",
 für den
 Hieron
 zum Zwe
 gegen die
 ten in Ke
 Nagold

Obera
 Au
 Der M
 von Roth
 gen, welch
 fahrwerk
 befindet si
 Unerschlag
 Unerschlag
 Da nun
 derielbe an
 jetzt bekan
 gunzen no
 an den th
 den schuld
 zutreffende
 sonen aufg
 unterzeichn
 theilung z
 Den 18

Zum
 Am M

wird die
 Tuch- und
 scheerer b
 hiesigem M
 bei die M
 Altenstai
 Berneck, L
 Garweilen

